

100 Jahre Kapp-Lüttwitz-Putsch – 100 Jahre Generalstreik Massenstreik gegen Faschismus und Militarismus

Kundgebung:
Samstag 14. März 2020 | 15 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Platz, Schöneberg

Zum hundertsten Mal jährt sich am 13. März der Putsch der Generale, der die junge Weimarer Republik beseitigen wollte. Die wegen ihrer Mordtaten gegen die Arbeiterbewegung einschlägig bekannten Freikorps marschierten in Berlin ein, setzten den Land-schaftsdirektor Kapp als Diktator ein und besetzten die Regierungsgebäude.

Die SPD-geführte Reichsregierung floh nach Stuttgart, hinterließ aber einen Aufruf zum Generalstreik, dem sich die Gewerkschaften und die Parteien der Arbeiterschaft anschlossen. Auch in Berlin wurde den Putschtruppen entschiedener Widerstand entgegengesetzt. Am Schöneberger Kaiser-Wilhelm-Platz hatte das „Schutzregiment Groß-Berlin“ das alte Schöneberger Rathaus und das Lazarett „Maison de Santé“ besetzt, und eine große Menschenmenge stand den Putschisten gegenüber. Die Soldaten trugen schon damals ein Hakenkreuz auf ihren Stahlhelmen und Militärfahrzeugen. Sie schossen in die Menge und töteten mindestens sieben Menschen. Drei der Opfer wurden unter Anteilnahme einer Massendemonstration auf dem Friedhof in der Eythstraße beigesetzt, wo noch heute ein Gedenkstein daran erinnert.

Der in großer Geschlossenheit durchgeführte Generalstreik schnürte der Putschregierung die

Kommunikationswege, die Gefolgschaft und die Finanzen ab – sie saß bei Kerzenschein in der Reichskanzlei und musste nach fünf Tagen aufgeben. Die Hoffnung der Arbeiterschaft, nun den Sozialismus durchsetzen zu können, erfüllten sich jedoch nicht – die gerettete Reichsregierung setzte hauptsächlich das Militär, das geputscht hatte, gegen sie ein.

Demokratie auf morschem Fundament

Es waren die einfachen Leute und ihre Organisationen, die sich im März 1920 der Reaktion in den Weg stellten. Viele unter ihnen hatten schon 1918/1919 für die Revolution gekämpft, für die Vergesellschaftung der Schlüsselindustrien und die Demokratisierung von Behörden und Militär. Statt kaisertreue Beamte zu entlassen und mit den Arbeiter- und Soldatenräten die Demokratie aufzubauen, hatte die SPD-geführte Reichsregierung jedoch die Republikfeinde zum Sockel einer morschen Demokratie gemacht, die nun putschten, als sie sich stark genug fühlten. In ihrem einzigartigen Generalstreik zeigte die Arbeiterschaft, dass sie sich einem Putsch nicht unterwerfen würde. Wenige Jahre später fanden sich die Putschisten in den Führungspositionen des Nazistaates wieder.

Wie in der Weimarer Republik wurde auch in der BRD die Demokratie mit rechtem Personal aufgebaut. NSDAP-Mitglied Kurt Georg Kiesinger schaffte es bis zum Bundeskanzler, Hitler-General Adolf Heusinger wurde Generalinspekteur der Bundeswehr und der Generalmajor der Wehrmacht Reinhard Gehlen baute als Generalleutnant der Reserve einen Geheimdienst auf – die Bundesregierung übernahm die „Organisation Gehlen“ als Bundesnachrichtendienst.

Das aufgeflogene „Hannibal“ Netzwerk innerhalb der Bundeswehr wirkt vor diesem Hintergrund fast schon wie Traditionspflege. Ein bundesweites Netzwerk aus ehemaligen Reservisten, Polizisten, Angehörigen von

Spezialeinsatzkommandos, Richtern, Verfassungsschutzmitarbeitern bereitete(e) sich auf den Umsturz vor. Über politische Gegner*innen wurden Todeslisten angefertigt. Die Kontakte dieser Struktur reichen bis in die AfD hinein. Das ist nur eines von vielen Beispielen, die die enge Verwobenheit von Teilen des Staatsapparates mit Neonazis belegen.

Zusammen wollen wir am 14. März an den Generalstreik gegen den Kapp-Putsch erinnern. Wir wollen den Mut der Streikenden feiern und ihren schwer erkämpften Sieg. Hunderte von Menschen sind für Demokratie und Sozialismus gefallen. Die wichtigste Botschaft dieses Streiks lautet auch hundert Jahre später noch: Wenn große Teile der Bevölkerung für ihre Interessen zusammenstehen, wenn wir uns nicht spalten lassen, können wir jedem Angriff trotzen.

Kommt zur Kundgebung am 14. März um 15 Uhr zum Kaiser-Wilhelm-Platz in Schöneberg!



Koordination ›Unvollendete Revolution 1918‹

Im Verlauf des Jahres 2018 fand sich ein Bündnis aus Gewerkschaftern, Initiativen und Einzelpersonen zusammen, um als Koordination ›Unvollendete Revolution 1918‹ im November 2018 an den 100. Jahrestag eben dieser zu erinnern. Neben einer Kundgebung am Brandenburger Tor brachten wir das rote Büchlein heraus (s. Literaturhinweise).

Im März 2019 organisierten wir ein Symposium mit den unterschiedlichsten Fachleuten und Aktivist*innen, das wir im blauen Büchlein dokumentierten (s. Literaturhinweise). Auf der Konferenz regte die ›North East Antifa‹ an, mit uns gemeinsam im Folgejahr die Erinnerung an den 100. Jahrestag des Kapp-Putsches auf den Weg zu bringen.

In diesem Zusammenhang wollen wir an dieser Stelle an den 100. Jahrestag der Beratung des Betriebsrätegesetzes erinnern, die am 13. Januar 1920 stattfand. Um die hunderttausend Frauen, Männer und Jugendliche hatten sich aus diesem Anlass vor dem Berliner Reichstag versammelt. Nachdem es am Westportal zu Handgreiflichkeiten kam und aus der Kundgebung heraus zwei Schüsse fielen, feuerte die Sicherheitspolizei mit Maschinengewehren in die Menschenmenge, tötete 42 Teilnehmer und verletzte über einhundert. Es kam nie zu einer amtlichen Untersuchung oder juristischen Aufarbeitung der Ereignisse. Die Sicherheitspolizei, die zu einem großen Teil aus rechtsradikalen Freikorps bestand, schloss sich im März 1920 umgehend den reaktionären Kapp-Putschisten an.



Mit freundlicher Unterstützung der Berliner VVN-BdA e.V. Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V.

Kundgebung

100 Jahre Kapp-Putsch – 100 Jahre Generalstreik – Massenstreik gegen Faschismus und Militarismus

Redner*innen

Frank Wolf (ver.di-Landesbezirksleiter Berlin-Brandenburg), **Bernd Langer** (Kunst und Kampf, Historiker), **Claudia von Gélieu** (VVN-BdA, Betroffene der Naziangriffe in Neukölln), **Rainer Perschewski** (EVG – Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, Bundesvorstand), **Luka Heyer** (IMI – Informationsstelle Militarisierung)

Samstag 14. März | 15.00 Uhr

Ort

Kaiser-Wilhelm-Platz, Haupt- Ecke Kolonnenstraße, 10827 Berlin-Schöneberg

Veranstalter

Koordination ›Unvollendete Revolution 1918‹

Info & Kontakt

1918unvollendet@gmx.de

www.1918unvollendet.blogspot.eu

V.i.S.d.P. Benedikt Hopmann

100 JAHRE KAPP-PUTSCH

Die Vergangenheit verkehrt zurück



BERLIN 1920

Veranstaltungen in 2020

Diese und weitere Veranstaltungen zum 100. Jahrestag des Generalstreiks gegen den Kapp-Putsch und zum Gedenken an die Märzrevolution 1920 finden sich auch auf: **1918unvollendet.blogspot.eu**

Einladung der Nachbarschaftsinitiative Dragopolis und der Initiativen Geschichtsort Januaraufstand und Upstall Kreuzberg:

Revolution – Räte – Republik: Aufbrüche ins Heute

Ottokar Luban (Historiker und Sekretär der Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft, **Ralf Hoffrogge** (Historiker und Aktivist des Volksbegehrens „Deutsche Wohnen enteignen“), **Isabel Neuenfeldt** (Musikerin), **Robert Rating** & **Mazyar Rahmani** von S.K.E.T. (Schnelle kulturelle Eingreiftruppe).

Sonntag 12. Januar | 18.00 Uhr (Eintritt frei) **Club Gretchen**, Obentrautstraße 19-21, 10963 Berlin-Kreuzberg

Anfahrt: U1 / U3 / U6 bis U-Bhf. Hallesches Tor, U6 / U7 bis U-Bhf. Mehringdamm

Berliner Gewerkschafter (DGB-Kreisverband Neukölln) rufen auf zur Protestveranstaltung:

Solidarität mit der VVN-BdA! Der Entzug der Gemeinnützigkeit muss fallen!

Sonja Staack (DGB Berlin-Brandenburg), **N.N.** (IG Metall Berlin), **Tom Erdmann** (GEW Berlin), **Dr. Peer Stolle** (Republikanischer Anwält*innenverein), **Peter Neuhof** (Zeitzeuge der NS-Verfolgung), **Hans Coppi** (VVN-BdA), **Isabel Neuenfeldt** (musikalische Begleitung).

Freitag 17. Januar | 17.00 Uhr **Haus der IG Metall** (Alwin-Brandes-Saal), Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin-Kreuzberg

Anfahrt: U1 / U3 / U6 bis U-Bhf. Hallesches Tor

Antifa Jour Fixe der Berliner VVN-BdA:

Erinnern an den 100. Jahrestag des Generalstreiks gegen den Kapp-Lüttwitz-Putsch

Holger Czitrich-Stahl (Vorsitzender des Förderkreises Archive und Bibliotheken der Geschichte der Arbeiterbewegung) über die Bedeutung des Generalstreiks.

Günter Watermeier (Geschichtsort Januaraufstand) und **Christine Kohl** (Koordination Unvollendete Revolution 1918) über die Arbeit ihrer Initiativen und das Erinnern an diesen Generalstreik 1920.

Montag 20. Januar | 18.30 Uhr **Café Sibylle**, Karl-Marx-Allee 72, 10243 Berlin-Friedrichshain

Anfahrt: U5 zwischen U-Bhf. Straussberger Platz und U-Bhf. Weberwiese

Veranstalter: Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen (VDJ) Berlin-Brandenburg, AK Internationalismus in der IG Metall Berlin.

Der politische Streik in Deutschland – warum er verboten scheint und was wir dagegen tun können?

Fragst Du Dich auch, ob der politische Streik bspw. im Kontext der Klimakrise ein geeignetes Mittel ist, die Politik wachzurütteln? Oder warum sich nicht mehr Menschen trauen, für Klimagerechtigkeit ihre Arbeit niederzulegen?

Zum grundlegenden Verständnis des politischen Streiks inkl. relevanter rechtlicher Aspekte (**RA Benedikt Hopmann**, VDJ). Strategische Überlegungen dazu (**Varenka Halbig**, extinction rebellion). Zur betriebsinternen Mobilisierung (**Ivonne Giske**, Gärtnerin im Botanischer Garten). Danach werden wir gemeinsam diskutieren.

Samstag 1. Februar | 14-16 Uhr **Ashtanga**, Saarbrücker Strasse 26, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Anfahrt: U2 bis U-Bhf. Senefelder Platz

Vom ‚Volkseigentum‘ zur Treuhand

Diskussion zum betrieblichen Widerstand in der DDR 1989/91 mit **Bernd Gehrke** und **Sebastian Gerhardt**.

Freitag 7. Februar | 19.00 Uhr **Mediengalerie**, Dudenstraße 10, 10965 Berlin-Tempelhof

Anfahrt: U6 bis U-Bhf. Platz der Luftbrücke

100 Jahre Kapp-Putsch – 100 Jahre Generalstreik – 100 Jahre Arbeiterwiderstand – Gegen Faschismus und Militarismus VVN-VdA Neukölln, mit **Reiner Zilkenat** (Historiker)

Mittwoch 12. Februar | 19.00 Uhr **Galerie Olga Benario**, Richardstraße 104, 12043 Berlin-Neukölln

Anfahrt: U7 bis U-Bhf. Karl-Marx-Straße, Ausgang Kienitzer Straße

VVN-VdA Reinickendorf:

100 Jahre Generalstreik gegen den Kapp-Putsch

Holger Czitrich-Stahl (Historiker)

Donnerstag 20. Februar | 15.00 Uhr **Jugendfreizeitheim Fuchsbau**, Thurgauer Str. 66, 13407 Berlin-Reinickendorf

Anfahrt: U8 bis U-Bhf Residenzstraße und U-Bhf. Paracelsus-Bad

VVN Kreuzberg und Koordination Unvollendete Revolution 1918:

100 Jahre Kapp-Lüttwitz-Putsch – 100 Jahre Generalstreik: Massenstreik gegen Faschismus und Militarismus

Reiner Zilkenat: „Mit dem Hakenkreuz am Stahlhelm – die Brigade Ehrhardt und ihre Hintermänner während des Kapp-Putsches und danach“.

Martina Renner: „Schattenarmee oder Einzelfälle? Rechte Netzwerke in Polizei und Bundeswehr“

Donnerstag 20. Februar | 19.00 Uhr **Regenbogen-Kino**, Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin-Kreuzberg

Anfahrt: U1 bis U-Bhf. Görlitzer Bhf., U1/U3/U8 bis Kottbusser Tor

Veranstaltung des ver.di-Landesbezirks Berlin-Brandenburg:

Kapp-Putsch 1920 – Stunde der Gewerkschaften!

Montag 9. März | 18.00 Uhr **ver.di Bundesverwaltung**, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Anfahrt: nahe Ostbahnhof: S5 / S7 / S75; Bus 142, 240, 248; umsteigen von U1 / U2 / U5 / U8).

Veranstalter: Westberliner Antifa-Gruppen
Rechte Freikorps und Kapp-Putsch in Berlin
Referent: **Bernd Langer** (Kunst und Kampf)

Montag 9. März | 19.30 Uhr **Mansteinstraße**, Berlin-Schöneberg

Anfahrt: Linie S1, Linie S2 / S25, S26 / Linie U7 bis S/U-Bhf. Yorckstraße

Veranstalter: North East Antifa (NEA)
Staat und Nazis Hand in Hand?

Referent: **Ferat Kocak** (Die Linke Neukölln, Betroffener der Nazianschläge in Süd-Neukölln); weitere angefragt.

Freitag 13. März | 20.00 Uhr **KuBiZ**, Bernkasteler Str. 78, 13088 Berlin-Weißensee

Anfahrt: Tram 12 und 27, Nachtbus N50, Bus 156, 255 oder 259 bis Rennbahnstr. Berliner Allee oder der M4 bis Buschallee

Kundgebung:

100 Jahre Kapp-Putsch – 100 Jahre Generalstreik – Massenstreik gegen Faschismus und Militarismus

Redner*innen: Grußwort von **Frank Wolf** (ver.di-Landesbezirksleiter Berlin-Brandenburg). **Bernd Langer** (Kunst und Kampf, Historiker) zur Geschichte des Kapp-Putsches und des Generalstreiks. **Claudia von Gélieu** (VVN-BdA, Betroffene der Naziangriffe in Neukölln) über nicht aufgeklärte Naiziüberfälle in Neukölln und die Nichtaufklärungsarbeit der Polizei. **Rainer Perschewski** (EVG – Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, Bundesvorstand) über die

Bedeutung des Generalstreiks für die Gewerkschaften und den Kampf um ein besseres Streikrecht.

Luka Heyer (IMI – Informationsstelle Militarisierung) über Rechte und Neonazis im Staat, in der Polizei und Bundeswehr.

Samstag 14. März | 15.00 Uhr **Kaiser-Wilhelm-Platz**, Haupt- Ecke Kolonnenstraße, 10827 Berlin-Schöneberg

Anfahrt: nahe U-Bhf. Kleistpark U7; S-Bhf. Julius-Leber-Brücke S1 und S-Bhf Yorckstr. S2 / S25, S26; Bus M48, M85, 104, 106, 187, 204).

Hanniballs Schattenarmee – ein rechtes Netzwerk in Staat, Polizei und Bundeswehr

Referent: **Luka Heyer** (IMI, Informationsstelle Militarisierung)

Sonntag 15. März | 15.00 Uhr **KuBiZ**, Bernkasteler Str. 78, 13088 Berlin-Weißensee

Anfahrt: Tram 12 und 27, Nachtbus N50, Bus 156, 255 oder 259 bis Rennbahnstr. Berliner Allee oder der M4 bis Buschallee

Kultur- und Musikveranstaltung:

Die Grenzgänger: 100 Jahre Widerstand gegen den Kapp-Putsch – Märzrevolution 1920

Die ›**Grenzgänger**‹ in Berlin! Im Grenzbereich zwischen Folkmusik, Rock- und Bluesband und Kabarett angesiedelt, steht im Mittelpunkt der Grenzgänger-Konzerte das deutsche Volkslied mit seinem Sprachwitz und seiner Poesie, als mündlich überlieferte, die Jahrhunderte überlebte Geschichte von unten, als Geschichte des Alltags der sogenannten ›kleinen‹ Leute.

Donnerstag 23. April | 19.00 Uhr **Refugio**, Lенаustraße 3-4, 12047 Berlin-Kreuzberg

Anfahrt: U7 / U8 nahe U-Bhf. Hermannplatz

Aktuelle Literatur:

›**Die unvollendete Revolution 1918**‹, rote Broschüre zur Kundgebung vom 9. November 2018 (104 Seiten, 5 Euro Spende), und ›**Die unvollendete Revolution 1918/19**‹, blaue Broschüre über das Symposium am 29./30. März 2019 (144 Seiten, ISBN 978-3-00-062989-1, im Buchhandel 10 Euro)

›**Gegenmacht statt Ohnmacht – 100 Jahre Betriebsverfassungsgesetz**‹ von Isaf Gün/Benedikt Hopmann/Reinhold Niemerg (Hrsg.), Neuerscheinung im Verlag VSA. (160 Seiten, ISBN 978-3-96488-036-9, im Buchhandel 14,80 Euro)

›**Märzrevolution 1920**‹, Neuherausgabe des dreibändigen Standardwerks von Erhard Lucas (aus dem Verlag Roter Stern) in zwei Büchern im Verlag Die Buchmacherei. (insgesamt 1.288 Seiten, ISBN 978-3-9820783-2-8, im Buchhandel zusammen 40 Euro; Direktbestellung: http://diebuchmacherei.de/shop)

›**Galerie Olga Benario**‹, Richardstraße 104, 12043 Berlin-Neukölln (nahe U-Bhf. Karl-Marx-Straße), wochentäglich 15-19 Uhr. (rote & blaue Broschüre und „Gegenmacht“)

›**Mediengalerie**‹, Dudenstraße 10, 10965 Berlin-Kreuzberg (am U-Bhf. Platz der Luftbrücke), ab Ausstellungs-Eröffnung am 12. Januar 2020: jeden Donnerstag 14-19 Uhr. (rote & blaue Broschüre)

›**Buchladen Müßiggang**‹, Oranienstraße 14a (Heinrichplatz/Rio-Reiser-Platz), 10999 Berlin-Kreuzberg 36, Mo-Fr: 14-20 Uhr (oft bis später) / Sa: manchmal. (rote & blaue Broschüre und alle Bücher)

›**Buchladen Schwarze Risse**‹, Gneisenaustraße 2a (Mehringhof), 10961 Berlin-Kreuzberg (am U-Bhf. Mehringdamm), Mo-Fr: 10-19 Uhr / Sa: 11-15 Uhr. („Broschüren“ und alle Bücher)

E-Mail: **1918unvollendet@gmx.de** (rote & blaue Broschüre und „Gegenmacht“ + Porto und Verpackung)